

Schriftenschau.

Becker Hans Karl. Ein deutsches Höhlen-Naturschutzgebiet. S. A. aus „Naturschutz“ V. Jahrgang 1924, Heft 2. 8 S. 8°.

Der Verfasser beschreibt im vorliegenden Aufsätze das Teufelsloch bei Steinau, soweit dasselbe bisher erforscht werden konnte. Den Eingang bildet eine große Einsturzdoline von etwa 24 m Tiefe, der größte erhaltene Teil des Hauptsystemes ist ein kapellenartiger Raum. Das ganze benachbarte oberflächige Gebiet zeigt eine Reihe guter Karstmerkmale, wie Erdfälle, Schwinden, Speier usw. Der Grund aller dieser Erscheinungen scheint darauf zu deuten, daß eine unterirdische Verbindung zwischen dem Ulmbach und dem Steinabach entstand. Auch durch reiche Knochenfunde ist das Teufelsloch bekannt geworden.

Es war daher eine gute Idee, zu beantragen, das ganze Gebiet unter Naturschutz zu stellen.
G. Kyrle.

Morton Friedrich und Scherzer Hans. Von der Natur erlauscht, Naturwissenschaftliche Erzählungen, Band 1, Lorenz Spindler, Nürnberg 1923, 108 S. 8°.

Als erster Band einer Bücherserie, die die Ergebnisse naturwissenschaftlicher Forschung in belletristischer Darstellungsart als naturwissenschaftliche Erzählungen bringen will, ist das vorgenannte Büchlein erschienen. Neben einem Geleitworte, welches A. Th. Sonnleitner zeichnet und das für die ganze Serie bestimmt ist, legen die Autoren in einem Vorworte ihre Absichten, aber auch die Schwierigkeiten des Unternehmens dar. In unserem Zusammenhange interessiert uns nur der von Morton verfaßte Teil, welcher den gemeinsamen Titel „Aus dem Leben des Berges“ führt. Der erste Abschnitt davon erzählt von den Schicksalen der Pflanzenwelt einer Höhle. In recht geschickter und ansprechender Form verwertet Morton darin seine umfangreichen speläobotanischen Studien und läßt alle wichtigen alpinen Höhlenpflanzen als redende und agierende Personen auftreten.

Der zweite Abschnitt betitelt sich „Zauber der Unterwelt“. Der erste Teil, „Wassergewalten“, schildert in Märchenform die Tätigkeit der Höhlengewässer, der zweite Teil, „Im Bergwerke“, beschäftigt sich mit den prähistorischen und rezenten Vorkommnissen in einem großen Salzbergwerke, wobei das Salzbergwerk in Hallstatt Pate gestanden ist.

Der in diesem Büchlein unternommene Versuch, Forschungsergebnisse im Gewande von Märchen oder Fabelerzählungen darzustellen, kann als völlig gelungen bezeichnet werden und man darf dem Erscheinen der weiteren, in Aussicht genommenen Bändchen mit Interesse entgegensehen.

Der von Konrad Scherzer beigegebene Bildschmuck ergänzt in guter Form das geschriebene Wort.
G. Kyrle.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Speläologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1923

Band/Volume: [4 1923](#)

Autor(en)/Author(s): Kyrle Georg

Artikel/Article: [Schriftenschau 180](#)